

Seltene Streuobstsorten für die Region Steirisches Vulkanland

Das vom Europäischen Landwirtschafts-Fond und der Naturschutzabteilung vom Land Steiermark geförderte Streuobstprojekt für die regionalen Europaschutzgebietsgemeinden findet ein großes Echo in der Bevölkerung. Dem Blaurackenverein LEiV ist es gelungen, in nur wenigen Tagen mehr als 50 Abnehmer und fast 400 Stück für die erste Tranche an seltenen hochstämmigen Streuobst-Apfelsorten mit Sämlingsunterlagen zu begeistern. Die Leute pflanzen diese Bäume in ihre Streuobstgärten und sorgen so für ein größeres Genpool unter den Streuobstbäumen. Über eine Landkarte sind alle gepflanzten Bäume auffindbar und können jederzeit zur Edelreisetnahme verwendet werden.

Zudem hat das Projekt den weiteren Sinn, die Ausfälle im regionalen Streuobst zu kompensieren. So werden normalerweise im Europaschutzgebiet Nummer 14 pro Jahr nur an die 200 Streuobstbäume gesetzt. Mit dieser Aktion vergrößert sich diese Zahl auf über 1200 Bäume pro Jahr, was



in etwa dem jährlichen Ausfall entspricht. 350 Streuobstbäume sterben natürlich ab, der Rest auf jährlich 1200 ausgefallene Bäume fällt den Strukturmaßnahmen zum Opfer. Das ergibt eine zuvor von Mag. Bernard Wieser erstellte Studie

über die Obstbäume im Europaschutzgebiet.

Bei der Ausgabe wurden die Abnehmer für die richtige Verpflanzung eingeschult. Der erste Schnitt der Bäume wurde zusammen mit dem Obstbaum-

chen, 3 Robinien-Stecken für eine Dreipunktstütze samt Zubehör. Die Grundbesitzer sind nun Teil eines Erhaltungsprojektes und dementsprechend engagiert sind sie auch.

Das Auffüllen der Streuobstbestände mit Apfelsorten hat aber auch noch weitere wichtige Funktionen. Für die Vogelwelt, als zukünftiger Brutraum, als Obstspender für die Bevölkerung, für das Kleinklima als Schattenspender und schließlich auch für das Auge als wunderschöne Blüten- und Fruchtpracht. Tausende Insektenarten sind abhängig von den Obstgärten. Der Verein LEiV beginnt schon im Kindergarten mit der Öffentlichkeitsarbeit für die Obstbäume. Es wird sich wieder ein positiver Trend ergeben, da sind wir uns sicher.

*Mag. Bernd Wieser,
Geschäftsführer
Karl Lenz, Obmann*



Bernd Wieser erklärt das richtige Setzen der Bäume



Obstbaumwart Stefan Tschiggerl beim Schneiden der Jungbäume

wart Stefan Tschiggerl durchgeführt. Zu jedem Baum gab es auch die Baumschutzmaßnahmen gratis dazu. Ein Wurzelschutzgitter gegen Wühlmäuse und Hasenfraß, ein Kulturzaun gegen Rehverbiss, ein Wildschutzzaun für Weideflä-

www.rauch.co.at

RAUCH

A 8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 138
(+43) 0316 816821-0

Waagen & Systeme A-Z Eichservice



Mikro Sprühnebeltechnik



Lebensmittelmaschinen A-Z



Palettenwaagen Übernahmewaagen Brückenwaagen Laborwaagen Luftbefeuchtung Aufschnittmaschinen Vakuumeräte